

Bergordnung  
für das  
obere Münstertal

von

Johann von Üsenberg  
Landrichter  
im Breisgau

im Auftrag von

Albrecht III.  
Herzog von Österreich  
und  
Graf von Tirol

1372

Neu aufgenommen  
von  
Eva Jaschik  
Dresden 2022

auf der Grundlage der Bergordnung  
Johann von Üsenberg  
Landrichter im Breisgau  
für das obere Münstertal

von 1372

in  
Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
Neue Folge, Band II  
von  
Eberhard Gothein  
Freiburg im Breisgau  
1887

## Einleitung

Diese von *Johann von Üsenberg*, Landrichter im Breisgau, im Jahr 1372 erlassene Bergordnung regelte in 27 Artikeln den Bergbau im oberen Münstertal, welches seit 1368 zu Österreich gehörte.

Ermöglicht wurde dieses Vorgehen von *Üsenberg*, da er nicht nur Landrichter im Breisgau, sondern auch als „Advocatus provincialis“ (Österreichischer Landvogt) tätig war. Die Habsburger unter *Albrecht III.*, Herzog von Österreich und Graf von Tirol, waren ab 1368 Lehensherren des Gebietes.

In der Bergordnung wurden die Befugnisse des Bergvogtes als rechtliche Instanz geregelt. Das betraf neben dem Betrieb der Gruben, den Vortrieb der Erbstollen auch die Aufbereitung und das Schmelzen der Erze.

Geregelt wurden auch die Entlohnung und die Arbeitszeiten der Bergleute, Hüttenarbeiter und der Bergbeamten sowie die Art der Beilegung möglicher Streitigkeiten um Grubenrechte und Bezahlung.

Zusätzlich erwähnt wurde hier auch noch geltendes „altes Recht“. Nach diesem Recht stand dem Kloster *St. Trudpert* (gehört heute zur Gemeinde *Münstertal/Schwarzwald*) jeder zehnte Erzkübel zu. Zusätzlich stand dem Kloster das Erz zu, welches sonnabends innerhalb von acht Stunden ausgebracht wurde.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* herausgegeben 1887 in Freiburg im Breisgau.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

## Bergordnung

Ein bericht und ordnung an den bergkvogt.

Item der bergkvogt soll all wochen einóst in den berg varen ein uffsehen han damit die arbeiter sampt dem hütman gemeinen fronhern der berg und arbeit zum besten werde volfuert, das nitt die Erzgeng leyтина mitt gesper oder gummer werde verstorzt.

item, wo zimlich ist zû sperren und die nott das erheischt, soll der vogt gebietten das zû sperren, damit die Arbeiter irs libs sicher mogen sin in und uszefaren.

item, wo im berg Erzgeng erfunden wurden do billig Stollen weren anzûsetzen und zebuwen, soll der vogt mitt den Fronherrn und arbeitern verschaffen,

das sy noch erheischung des bergs werden gepuwen. wa aber die Fronherrn die gedachten leytna oder Ertzgeng nitt wollen buwen, denn so soll der vogt das verlihen dem so sy verwilliget zepuwen.

item wo die Fronherrn oder die arbeiter in irem namen den rechten erbstollen nitt für und für mitt einer zimlichen Summ knechten nah erheischung des bergs wolten triben, so soll der vogt inen gebieten by pen und stroff verliering aller irer teil Ercz und Erzzúg etc. in zetriben oder buwen.

item der vogt soll auch in der wochen einost zû der Schmelczhütten und Erczmuly lügen, wa er ein misschandell spurte, zû verschaffen das er werde abgestellt. Darum sollen gmein Fronherrn im all wochen geben 16 xr.

item der vogt soll den arbeitern in dheinen weg gestatten das gehowen Ercz in der grûben oder bergkgassen lossen ligen aber mitt inen verschaffen das es furderlich zû der hutten werde gefuert.

item desglichen mitt dem gummer

item der vogt soll ouch mit dem Schmelzter verschaffen, das die Ercz Stufen zum fürderlichsten gemalen, geschlichett, geschmelzt und abtriben werden.

item der vogt soll ouch acht haben wo der Erbstoll ouch an dem angesesen Erczstollen mit der rechten schicht gearbeitt werden, denn wo sy in 14 tagen nitt wurden getriben oder gearbeittet, so soll er sy furter nitt lassen arbeiten gemein fronherrn und arbeiter sien den vor mit dem lehenherrn verkomen, Ursach der gancz berg ist dem gotzshus heimgefallen. bekemen aber die fronherrn und die arbeiter in den nechsten 3 tagen dornach nitt mitt uns, so soll der bergkvogt den berg in ûnserm namen verlihen und uns das kundt thûn, dem soll man ein lehenbrieff geben und der belehnet soll dem gotshus ein Revers geben.

item es soll ouch ein yeder Hûttnann dem vogt an Stab geloben gemeinen fronherrn iren Nucz noch sinem vermogen zeschaffen.

item der hûtman soll mit den arbeitern an das werk an und ab varen und acht uff der arbeiter Schitt haben.

item der hûttnann und ein arbeiter er sye im berg uff der Erzmuly im Schmelczhoff etc. zûm tag acht stunden werken vier stund vor mittag und vier stund noch mittag, diss ist die recht berggeschicht alles ungevarlichen.

item der hûttnann soll all Samstag oder ander vüoben deren tag bym bann ist gebotten zu mitag uffheben und mitt einem yeden arbeiter anschniden.

item der hüttman soll all vier wochen von wegen und in nammen gmeiner fronhern und aller arbeiter oder taglöner vor dem vogt rechnung thûn. uff denselben tag soll man dem vogt essen und trinken geben und fur sin arbeit und versu- mung 6 *ſ* zu lon.

item nach der Rechnung in den nechsten 3 tagen dornoch der, so denn das gelt von gemeinen Fronhern hat empfangen, soll die arbeiter und taglöner von iren lidlon usrichten.

item welcher fronher sich do mitt sinem wurff oder bezalung sumpte, der arbeiter, so denn uff in wurd gewisen, mag uff all sine teyl Ercz Erzúg klagen und soll dem vogt zû lon 5 xr. geben. Dieselbig klag soll der vogt dem fronhern durch den geschwornen botten uff sinen kosten kundt thûn; wo den der fronher die beklagt hab mitt pfanden oder barem gelt nitt löste in 14 tagen, so ist die beklagt hab dem kleger verfallen. Und zu gût einem yeden prälaten zû Sanct Trudpert soll der kleger mitt der beklagten und verfallnen hab 3 tag still ston und wo der beklagt sich do mitt dem kleger nitt vertrüg so soll im der vogt die beklagt hab dem kleger in antwortten, des soll der kleger dem vogt 1 *ß* Rappen geben; wo dem kleger mitt diser hab an sinem lidlon abgieng so mag er witter mit recht uff das sin strengen uncz er bezalt wirt.

item, wer dem andern schuldig ist, und das dem vogt klagt, wo der schuldner dem kleger das gichtig ist, will der kleger nitt still ston, so soll der vogt dem schuldner by eim guldin gebieten den kleger in 14 tagen usszewisen, wo der schuldner das versehe, so soll der vogt die buss von im nemen und im zu stund an 3 lib. rp. gebieten dem kleger in 14 tagen ussrichten etc.

item ein Arbeiter noch siner rechnung, so er nitt wolte bliben, den soll man in 3 tagen usrichten wo das gelt anders do möchte sin.

item, wo es sich begebe, das einer den vogt von Recht anrufft dem dem soll der vogt Recht halten, und aber achten welcher am Rechten underligt, das derselb den kosten usricht einem richter für lon und essen 3 *ß* eins tags.

item ein jeder fronher und arbeiter ist schuldig wo es sich begibt uff der Leyte Recht zegeben und nemmen den fronhern by verlierung aller siner teylen Ercz und Erzúg, den arbeitern by straf und pen 3 lib Const. 1 *ß* soll man inen gebieten.

item die grossen frevell gehören dem Lehenherrn, die kleinen dem bergk- vogt, dorum er gewertig soll sin.

item an den bergkvogt soll man dhein Ercz teilen oder verkuoffen.

item wer do Ercz verkuofft oder hindanfürt und vor um die hern Recht nitt were verkommen, derselbig soll durch den vogt herrn gestrofft werden.

item dem weibell gehört ouch der obbestimpt lon und dem bergvogt 10 ß Augster, dz ist 5 ß  $\mathfrak{A}$  für sin lon. Diss hat her Johans von Üsenberg Lanttrichter im brissgav her zû Sultzberg uffgesezt.

item es sôllen auch alle lehen es sien ganzy oder halby lehen vor unsrem bergvogt verdingt werden sye ze arbeiten oder usszeschlahen. Zû wissen das ein ganz Leehen syben bergkkloffter sind.

Zû wissen das man unsrem gotzhus von einem yeden bergkwerkh so in unserem tall liygt pflichtig schuldig ist zethûnd und zûgeben noch lut der alten lehenbriefft so über unsers gotzshus bergkwerk sind geben, namlich zû der Tannen zûm karren zûm Ratten zûm glanzenberg, zum grund zû der hell zû dem Steinenbrun etc. den zehenden Erczkübell die Erschecz und die Hebina. Das ist um den Samstag. Der Samstag ist also zuverstond noch der alten bruch das all gesellen so denn taglöner oder arbeiter im eim berg bestellt wâren die müsden allsamen am Samstag vor mitag in berg varen und do 8 stunden arbeiten das uss dem berg fueren und dem bergvogt überantworten in namen als der prelat personlich da were.

der bergkvogt gedorst ouch an einem yeden bergkwerkh nit mer denn trú Lehen verlihen.

Nun haben die prelaten das gemiltert, verlihen yetzund ein ganzen berg zû bedersitten so weitt die wasserseig godt um den 31  $\mathfrak{A}$  zum Jor um ein ganzy wochenheby und für all ander recht so die Fróner dem gotzhus pflichtig schuldig werend zethûnd das sy und all irr nahkomen dem helgen Trudpertho on allen kosten und schaden sôllen vier fry teyll buwen.

### Worterkklärung und verwendete Maße

Hebina	Abgabe
Gummer	Abraum
Leytina	Kluft
vüroben	Feierabend
Weibl	Amtsdiener
Augster	Augsburger Pfennig
$\mathfrak{A}$	Pfennig
xr.	Kreuzer = 4 Pfennige
rp.	Rappen = 3,2 Pfennige
lib.	Pfund
ß	Schillinge
1 Pfund Schillinge	20 Schilling Pfennige = 240 Pfennige
1 Schilling Pfennige	12 Pfenige

korrigiert und in Druck gesetzt:  
Uwe Jaschik, Dresden, 2022